

## Die Organisation des deutschen Außenhandels.

Vom Reichsverband des deutschen Ein- und Ausfuhrhandels wird uns geschrieben: Nachdem sich der altorganisierte Ein- und Ausfuhrhandel Deutschlands mit seinen sämtlichen großen Verbänden in Hamburg, Bremen, Lübeck, Berlin, Frankfurt a. M., Leipzig, Nürnberg, Elberfeld, Kiel, Königsberg und Stettin zum Reichsverband des deutschen Ein- und Ausfuhrhandels zusammengeschlossen hat und damit als einflußreicher Träger der gesamten Interessen des Ein- und Ausfuhrhandels kraftvoll in die Erscheinung getreten ist, versendet, wie uns aus Mitgliederkreisen des Ein- und Ausfuhrhandels durch Zuschriften bestätigt wird, ein „Zentralverband deutscher Exportfirmen, Berlin“ Werbematerial, um die Firmen des Ein- und Ausfuhrhandels unter der Parole „Fort mit den Außenhandelsstellen“ zu veranlassen, diesem Verbande beizutreten. Auf Anfrage aus den Mitgliederkreisen teilen wir fest, daß der Reichsverband nichts mit dieser Organisation zu tun hat, und daß es sich um eine Neubildung handelt, der die alten Verbände des Ein- und Ausfuhrhandels ernstehen. Die einzelnen Firmen des Ein- und Ausfuhrhandels haben sich nach wie vor an ihre lokalen bzw. territorialen Organisationen zu halten. Diese selbst haben den Zusammenschluß zum Reichsverband vollzogen. Anmeldungen der einzelnen Firmen außer bei den bisherigen Organisationen sind nicht erforderlich. Der Vollständigkeit halber werden die betreffenden Verbände, die zu dem Reichsverband des deutschen Ein- und Ausfuhrhandels zusammengeschlossen sind, nachstehend angeführt: Verein Hamburger Exporteure, Vereinigung der Exportfirmen, Berlin, Verein Bremer Exporteure, Verein Rheinisch-Westfälischer Ausfuhrfirmen, Elberfeld, Vereinigung der Exportfirmen Frankfurt a. M. und Umgebung, Vereinigung der Exporteure Sachsens und Thüringens, Leipzig, Vereinigung Bayerischer Exportfirmen e. V., Nürn-

berg, Verband des Hamburger Einfuhrhandels, Bremer Verband des Einfuhrhandels, Verband des Lübecker Einfuhrhandels, Verband des Einfuhrhandels Berlin, Verband des Kieler Einfuhrhandels, Verband des Königsberger Einfuhrhandels, Verband des Stettiner Einfuhrhandels.

## Neuheiten-Bericht.

In dieser Abteilung besprechen wir kostenlos alle uns eingesandten Neuheiten in fotogr. Bedarfsartikeln nach vorheriger eigener, objektiver Prüfung. Wir bitten um Einsendung von Proben und Modellstücken. Letztere folgen auf Wunsch zurück.

Unter der Bezeichnung **Ihagee Paff Reflex** bringt das Ihagee Kamerawerk Steenhagen & Co., Dresden-A., einige neue, sehr leicht zu handhabende, kleine, billige Modelle von Spiegel-Reflex Kameras in den Handel. Diese werden in zwei Ausführungen hergestellt, und zwar als **Plan-Paff-Kamera** für die Verwendung von Filmpacks und als **Roll-Paff-Kamera** für die Verwendung von Rollfilmen. Während die Plan-Paff im Format  $4\frac{1}{2} \times 6$  hergestellt wird, hat man für die Roll-Paff das bekannte Format  $6 \times 6$  gewählt. Beide Kameras sind mit guten, achromatischen Objektiven versehen, die Gehäuse sind aus Holz und mit bestem Kunstleder überzogen. Besonders zu beachten ist der recht einfach konstruierte **Objektiv-Verschluß**. Der übliche Schlitzverschluß ist bei den Ihagee-Kameras durch einen sinnreich konstruierten, mit dem Spiegel zusammenarbeitenden **Objektivverschluß** ersetzt. Die Konstruktion der neuen Spiegel-Reflex-Kamera ist sowohl in den meisten Auslandsstaaten, wie auch in Deutschland zum Patent angemeldet. Weiter hat die Firma von ihren übrigen Fabrikaten neue Prospekte herausgebracht, insbesondere von ihren **Lumina-X-Vergrößerungsapparaten** mit indirektem Licht und dem bekannten **Verasatz**. Wir empfehlen den Händlern Prospekte und Preislisten einzufordern.



# ZEISS TESSAR

Das Universalobjektiv für Landschafts-  
Porträt- u. schnelle Augenblicksaufnahmen.  
Infolge seiner hohen Lichtstärke und  
gestochenen Schärfe sowie Brillanz der  
Bilder das bevorzugte Objektiv des ernst-  
haft arbeitenden Lichtbildners.

In Verbindung mit unserer  
**Distarlinse**  
u. doppelfem Kameraauszug  
als Satzobjektiv verwendbar.

**CARL ZEISS**  
**JENA**

Druckschrift D 240 kostenfrei

und billig denkender Menschen, verstößt, wenn sie ihr vertragsmäßiges Recht ausübt. Dies würde dann etwa anzunehmen sein, wenn sie in Ausbeutung der unglücklichen deutschen Verhältnisse und der Notlage der Beklagten deren wirtschaftliche Existenz vernichtete, um selbst einen in sich nicht gerechtfertigten, unangemessenen Gewinn daraus zu ziehen; wenn sie also einen Teil ihrer Geschäfte endgültig in Deutschland machte und die riesigen Kursvergütungen, die ihr zufallen, gar nicht zur Anschaffung von Franken, sondern in Deutschland zum billigen Erwerb von Sachgütern oder zur Ausleihung auf solche mit unverhältnismäßigem Nutzen dauernd verwendete. Die darlegungs- und beweispflichtige Beklagte hat aber keine greifbaren Unterlagen dafür beigebracht, daß sich die Klägerin anstandswidrig auf ihre Kosten bereichere. Hierzu genügt nicht, daß sie in Deutschland Geschäfte macht und das von der Beklagten bezahlte Geld in Deutschland wieder anlegt. Wenn auch ein Schutz des deutschen Valutaschuldners wünschenswert wäre, so würde es doch unbillig und für den deutschen Kredit verderblich sein, ihn, wie es das Landgericht getan hat, allein auf Kosten des ausländischen Gläubigers zu suchen.

**Anspruch des Handlungsagenten auf Provision auch für Nachbestellungen.**

rd. Ein Handlungsagent hatte seit Mitte 1916 seine Tätigkeit für die Firma, die er vertrat, nicht mehr ausüben können, weil er zum Heersdienste einberufen worden war. Er verlangte nun im Klagewege Provision von den Aufträgen seiner Kunden bis zu der am 30. September 1917 erfolgten Beendigung des Agenturverhältnisses bezw. einen entsprechenden Buchauszug. Die beklagte Firma w... e ein, hier habe der § 323 BGB. Anwendung zu finden, wonach, wenn dem einen Teil die ihm obliegende Leistung infolge eines Umstandes unmöglich wird, den weder er, noch der andere Teil zu vertreten hat, er den Anspruch auf die Gegenleistung verliert. Der Kläger sei eben infolge seiner Einziehung zum Militär nicht mehr in der Lage gewesen, seine Tätigkeit als Agent für die Firma des Beklagten auszuüben, infolgedessen habe er auch keinen Anspruch mehr auf die verlangte Provision. Das Oberlandesgericht Kiel hat jedoch diese Anschauung nicht für recht befunden. Der Kläger hat die vereinbarte Provision für alle Nachbestellungen zu verlangen, so heißt es in den Gründen, welche bis zu der am 30. September 1917 erfolgten Beendigung des Agenturverhältnisses von der von ihm gewonnenen Kundschaft gemacht sind. Erst mit der Beendigung des Vertragsverhältnisses würde der Provisions-

anspruch für diese Nachordres fortgefallen sein. Die Tatsache aber, daß der Kläger infolge seiner Einziehung seine Tätigkeit im Dienste der Beklagten bereits seit August 1916 nicht mehr hat ausüben können, ist für diesen Anspruch ohne Bedeutung. Auf den § 323 BGB. würde der Beklagte sich vielleicht mit Erfolg berufen können, wenn es sich um die Fortgewährung der Dienstvergütung für die Dauer der Einziehung handeln würde. Das trifft doch aber hier nicht zu, denn der Kläger mache doch lediglich Ansprüche geltend, die er durch seine Tätigkeit vor seiner Einziehung zum Heeresdienst erworben hat. (Oberlandesgericht Kiel U. III. 11/19.)

**Selbsthilfe gegen Kapitalnot.**

Dr. Hans Jordan - Mallinckrodt, Präsidialmitglied des Reichsverbandes der deutschen Industrie, veröffentlicht soeben unter dem Titel „Genossenschaftliche Selbsthilfe“ eine Schrift, in der er ausführlich seinen schon vor einiger Zeit dem Reichsverband der deutschen Industrie vorgelegten Plan einer Allgemeinen Kredit-Genossenschaft (A. K. G.) schildert. Verfasser verwirft die Hilfe des Staates gegen die Kapitalnot und verweist auf den Weg der privaten Selbsthilfe. Bei dem freiwilligen Zusammenschluß der produktiven Stände sind diese der Notwendigkeit entrückt, für die Kreditbeschaffung ihre Rohstoffe und Waren zu verpfänden und sie sind nicht der Gefahr ausgesetzt, daß der Staat zu seinen Zwecken oder die Entente auf Grund des Friedensvertrages die Goldwerte der produktiven Stände in Anspruch nehmen. Wenn die produktiven Stände sich zu einer Organisation, die längst im einzelnen dargelegt ist, zum Bezuge von Rohstoffen aufbauen, so fördern sie gleichzeitig die auf die Dauer unentbehrliche Glättstellung der Handelsbilanz durch langfristige Kredite. Um die Tätigkeit der A. K. G. wirksam zu gestalten, muß sie in den Stand gesetzt sein, die durch eingehende Devisen nicht gedeckten importierten Rohstoffe durch Auslandskredit in Auslandswährung zu begleichen. Je mehr das Ausland unter dem Druck der Anhäufung von Rohstoffen steht, um so bereitwilliger wird es die Haftung der Erwerbsstände als Grundlage für Auslandskredit zum Bezug von Rohstoffen anerkennen. Dr. Jordan warnt in seiner Schrift vor den Folgen der beschleunigten Einziehung des Reichsnotopfers, die die Grundlagen des Personalkredits, die Betriebssicherheit und die Beweglichkeit des Unternehmens weiter schwächen. Wz.



FABRIKMARKE

**Albumon-Papier und  
Albumon-Büttenkarten**

Das vornehme Mattalbumin-Auskopierpapier!

**Brune & Höfinghoff, Barmen**  
Fabrik photographischer Papiere.

Zur Leipziger Messe:  
Turnhalle, Frankfurter Tor,  
Stand 94



**Neugold**

Ist

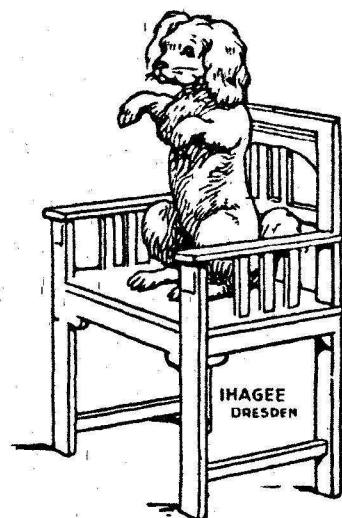
die Bezeichnung einer aus edelsten Bestandteilen hergestellten Klappkamera. Die hochvollendete Präzisionsausführung ist sowohl in Bezug auf Holz-, Metall- wie Lederbearbeitung vorbildlich. Die Konstruktion ist durch Deutsches Reichs-Patent geschützt. Zu der Herstellung dieser Kamera kommen nur echtes Messing, Edelhölzer (Mahagoni) und bestes Leder zur Verarbeitung.

Nur echt mit  dieser Fabrikmarke

Preisliste auf Verlangen 35c

Ibaageo Kamerawerk Steenbergen & Co., Dresden-Cotta 47

Zur Leipziger Messe:  
Turnhalle Frankfurter Tor  
Stand 94



# Jhagee Paff-Reflex

Kleinste, zuverlässigste und billigste

## Reflex-Kamera der Gegenwart

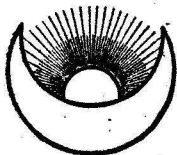
D. R. P.

D. R. G.-M.

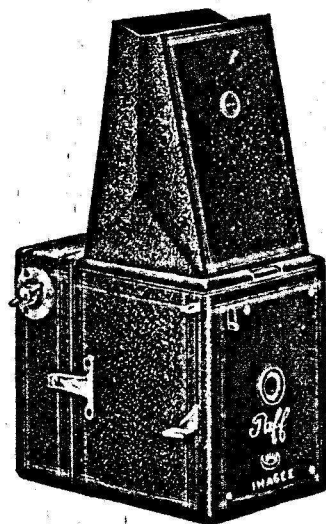
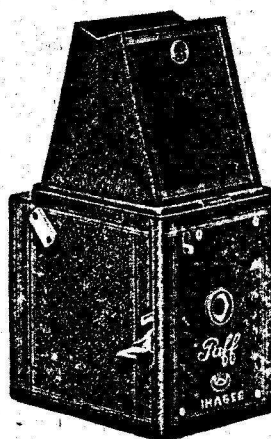
Auslandspatente

Jhagee Kamerawerk Steenbergen & Co., Dresden-Cotta 47

Fabrik-



Marke



Export-Brutto-Preis:

**Plan-Paff**  
Schweizer Fr. 20.—

**Roll-Paff**  
Schweizer Fr. 27.—



# Eingesandte Nachrichten aus der Industrie.

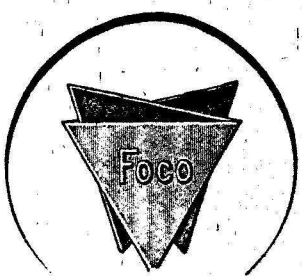
(Für Veröffentlichungen unter dieser Rubrik ist die Redaktion nur im Sinne des Preßgesetzes verantwortlich.)

Zur Wiederbelebung des Photo-Handels sind in letzter Zeit verschiedentliche Anregungen erfolgt. Fabrikant und Händler sind seit Monaten bemüht, durch Werbetätigkeit, Preisermäßigungen den Liebhaber-Photographen zur Aufnahme seiner Tätigkeit zu gewinnen. Andererseits sind es auch Neuheiten und Erfindungen, die den Lichtbildner dazu anspornen, seine Kamera wieder hervorzuholen, Neues auf dem Gebiete der Liebhaber- und Berufs-Photographie zu leisten. Unter den eingeführten und bekannten Firmen des Photo-Marktes sind es nun in Sonderheit die Geka Werke Dr. Gottlieb Krebs, Offenbach a. M., gewesen, die durch ihr neues patentiertes rauchloses Blitzlicht-Pulver F u m o s i n der Kunstlicht-Photographie neue Wege erschlossen haben. Die große Bedeutung des neuen Blitzlichtpulvers kommt erst da voll und ganz zum Ausdruck, wo seither Aufnahmen wegen der Rauchentwicklung verboten, oder aus sonstigen Gründen nicht stattfinden durften, wir denken dabei an Aufnahmen von Museumssammlungen, Gemälde-Galerien, Krankenzimmer-Reproduktionen und Theatern. Gar oft findet man die Ansicht vertreten, daß Blitzlicht-Aufnahmen nicht gemacht werden, weil der entstehende Rauch derart belästigend wirkt, daß man lieber auf eine Aufnahme verzichtet. Dies alles kann heute als überwundener Standpunkt betrachtet werden, nachdem das Geka Fumosin-Blitzlicht im Handel erschienen ist. Es wird sowohl als loses Pulver, als auch in der beliebten Papierbeutel-Packung als Kugelblitz in den Handel gebracht. Die Kugelblitze sind stets fertig zum Gebrauch und bieten bei sachgemäßer Handhabung eine sichere und gefahrlose Lichtquelle. Je nach Entfernung und Lichtstärke des Objektivs verwendet der Lichtbildner Größe I, II oder III. Nach Entzündung des Blitzes verbrennt dieser ohne Knall mit großer Lichtstärke absolut rauchlos. Außer dem vorerwähnten Fumosin-Blitz bringt die Firma noch einen Geka- und Helios-Blitz in den Handel. Für Aufnahmen, bei denen eine längere Belichtungszeit erforderlich erscheint, wo es sich nicht um Wiedergabe von Personen handelt, kann das Geka-Zeitlicht und die Zeitlichtpatrone mit bestem Erfolg angewandt werden. Das Geka-Blitzlicht für Farbbrasterplatten und die Zeitlichtpatronen für Kino-Aufnahmen seien ebenfalls noch kurz erwähnt. Ueber die Geka-Photo-Chemikalien sei hier noch ein kurzer Hinweis gebracht. Die Geka-Entwickler in Patronen erfreuen sich stets größter Nachfrage

und Beliebtheit, da sie in hübscher Aufmachung sachgemäß verpackt sind. Das gleiche gilt von den Fixier-, Schnellfixier-, Tonfixier- und Tonsalz-Patronen. Besonders für die Reise und für die großen Abnehmer über See ist es von nicht zu unterschätzender Bedeutung, Photo-Chemikalien in möglichst kleiner Verpackung bei vorzüglicher Qualität und Ausgiebigkeit zu haben. Die Fülle der oben angeführten Photo-Materialien beweist, daß es sich die Firma nicht nehmen läßt, ihre Kundschaft stets sachgemäß und den Anforderungen der Neuzeit entsprechend zu bedienen, woraus sich auch der große Abnehmerkreis, den die Geka-Fabrikate sich erobert haben, erklärt, zu dem stets neue Kunden und Abnehmer hinzukommen, denen die Werbeschriften der Firma besonders zu empfehlen sind, die sie auf Wunsch jederzeit kostenlos erhalten können.

Das mechanische Institut Wawrina & Co., Wien XIII, Breiten-seerstr. 20/22, teilt uns mit, daß es die durch den Krieg unterbrochene Fabrikation seines in allen Kulturstaaten patentierten Einstell-Mikroskopes „Expreß“, das sich schon in Vorkriegszeiten bei Amateuren und Fachleuten allgemeiner Beliebtheit erfreute und damals als außerordentliche Neuheit angesehen wurde, wieder aufgenommen hat. Ferner teilt es mit, daß bei den neuen Fabrikationsserien sämtliche Teile des Einstell-Mikroskopes „Expreß“ auswechselbar sind und daß bei einer etwaigen Beschädigung des Instrumentes dieses zur Reparatur nicht mehr eingesandt zu werden braucht, da sämtliche Einzelteile mittels Postkarte bestellt werden können. Auch empfiehlt die Firma, den Händlern, Grossisten, Exporteuren usw. Adressen einzusenden, damit sie in der Lage ist, den Interessenten die patentierten photographischen Neuheiten jeder Zeit laufend zusenden zu können. Ueber die sonstigen Neuheiten der Firma gibt übrigens eine Preisliste nähere Aufklärung.

Die Firma Ihagee, Kamerawerk Steenberg & Co., Dresden-A., Gottfried-Keller-Straße 85, teilt uns mit, daß sie auf der Leipziger Messe in der Turnhalle am Frankfurter Tor, Stand 94, ihre Meßausstellung veranstaltet, und zwar wird sie ihre Erzeugnisse wie Mikrobie-, Venus-, Derby-, Rekord-, Viktor-, Patent Duplex- und Neugoldkameras sowie ihre Corona-Reiseapparate und die sehr beliebten Luminax-Vergrößerungsapparate und Versätze ausstellen. Als ein besonderes Meßmodell bringt sie die Ihagee-Paff-Reflexkamera, welche ihres billigen Preises und ihrer einfachen Konstruktion wegen bei den Photohändlern viel Anklang gefunden hat.



## Sonderheiten

- wie
- Entwicklungsdosen
- Rot- u. Gelblightbeutel
- Belichtungsmesser
- Kameras usw. usw.

finden Sie auf der Leipziger Messe:

Turnhalle Frankfurter Tor, Stand 81/82

### Emil Wünsche Nachf.

1317 Großverkauf + Ausfuhr  
Dresden-A 1c, Ringstr. 27



## Contessa Piccolette.



Die neue-Rollfilmkamera 4 x 6 1/2 cm für die Westentasche. Preislage von M 450,- an.

Liste kostenfrei. Bezug durch Photohandlungen.



### Contessa-Nettel A.-G.

Stuttgart Nr. 7.



# Photo- und Kino-Industrie auf der Leipziger Frühjahrsmesse.

## II.

Eine wohlgelungene und interessante Ausstellung hatte die Spezialfabrik für Maschinen und Apparate der Film-Fabrikation Karl Geyer, Berlin SO 36, veranstaltet. In erster Linie interessierte auf diesem Stand die neue große Film-Kopiermaschine System „Geyer“, die als der Typus einer exakt arbeitenden Kinofilmkopier-Maschine angesehen werden kann. Die vorbildliche Konstruktion der Maschine gewährt die Möglichkeit, absolut scharfe Kopien bei einfachster Bedienung zu erzielen. Ein Vorteil ist auch die Verwendbarkeit für jede beliebige Stromart. Auch ist die Maschine mit einer Vorrichtung zur Ausgleichung von Perforationsdifferenzen zwischen Negativ- und Positiv-Filmen versehen. Weiter hatte die Firma eine Perforier-Maschine, sowie eine zweckmäßige neue Kontrolllehre ausgestellt. Beachtung verdienen auch die neuen Stativ-Konstruktionen mit Schwenkvorrichtung und Horizontalverstellung. Erwähnung erfordern noch die vorzüglichen Einrichtungen der Firma für feuersichere Lagerung von Filmen. In ebenfalls umfangreicher Weise hatte auch die Firma Gustav Amigo, Berlin SW 68, ausgestellt. Die Firma zeigte ebenfalls Einrichtungen für Film-Messungen, unter anderem Film-Meßmaschinen, Präzisionsfilm-Meßbühnen, Klebpressen und -pulte. Die Optica-G. m. b. H., Gesellschaft für Optik und Kinetographie, Berlin, zeigte besonders ihre Spezial-Modelle für Heim-Kinematographie, ferner ihre mit Halbwattlampen ausgestatteten Projektions-Apparate für stehende Projektion. Die Firma Johannes Nitzsche, Leipzig, hatte unter anderem ein kleines, sehr originell konstruiertes Familienkino unter der Bezeichnung „Kinirio“ ausgestellt. Der leicht zu bedienende Apparat ist für Normalfilme eingerichtet und kann an jede Lichtleitung angeschlossen werden. Außerdem zeigte die Firma ihren bekannten Saxonia-Stahl-Projektor. Die Maler-Apparatebau-Gesellschaft, Heidelberg und Kehl a. Rh., bot ihren neuen, feuersicheren Projektor „Sieger“ an. Recht gute Modelle von Projektions- und Kino-Lampen hatte auch die bekannte Beleuchtungsfirma Körting & Mathiesen, Akt.-Ges., Leutzsch-Leipzig, anzubieten. Besondere Beachtung verdient die von der Firma neu herausgebrachte Projektions- und Kino-Lampe Mod. N IX für Handregulierung für Gleich- und Wechselstrom. Diese Projektionslampe arbeitet mit einer Stromersparnis von 20 bis 33 Prozent, gegenüber Lampen mit übereinanderstehenden Kohlen. Die nicht ganz im rechten Winkel gehaltene Kohlenstellung ist so angeordnet, daß der positive Krater als Hauptlichtspender fast senkrecht steht und daß daher das ganze Licht nach dem Kondensator geworfen wird. Auch die Efa-Filmaufnahmelampen und sonstigen Effektlampen verdienen hier Erwähnung. Eine umfangreiche Ausstellung hatte die Firma Graß & Worff, Inh. Walter Vollmann, Berlin SW 68, veranstaltet. Neben ihren verschiedenen Kino-Projektions-Apparaten bot die Firma besonders ihre neue „Aski“-Projektionseinrichtung (Azetylen-Sauerstoff-Kino) an. Das Azetylen-Sauerstoff-Kinolicht eignet sich besonders zur Vorführung an solchen Plätzen, wo keine elektrischen Anschlüsse zur Verfügung stehen und macht vor allem die Kino-Unternehmer von den Einschränkungen des elektrischen Strombezuges unabhängig. Eine umfangreiche Ausstellung hatte auch die Firma Unger & Hoffmann, Akt.-Ges., Dresden 57 veranstaltet. Die Projektions-Abteilung dieser Firma zeigte neben ihren Verax-Projektions-Apparaten vor allem ihren neuen Familienkino-Apparat Verax-Apollo. Ferner bot die Firma auch ihre bekannten Verax-Platten und Verax-Lichtfilter an. Beachtung verdient auch ein neues, recht stabiles vierteiliges Metall-Springstativ, das die Firma unter der Bezeichnung Triax in den Handel bringt. Dieses neue Metall-Springstativ

ist aus U-förmig gezogenem Leichtmetall hergestellt. Das Aufstellen des Statives geschieht durch einen Druck auf eine Feder und jedes Bein springt auf und arretiert sich auch selbst. Das Zusammenlegen geschieht durch einfaches Umlegen jeden Beingliedes, bis es sich auch in dieser Lage arretiert. Das Schraubgewinde des Kopfes ist für deutsche wie auch für englische Kameragewinde eingerichtet. Im zusammengeklappten Zustande hat das Stativ „Triax“ eine Länge von 45 cm und aufgestellt die Höhe von 120 cm. Eine ebenfalls brauchbare Neuheit in bezug auf Metallstative bildet das neue Universal-Metallstativ, dessen Stativkopf dreh- und feststellbar eingerichtet ist. Außerdem hat das Stativ den Vorteil, daß sich die Spreizung der Schenkel durch einen einfachen Handgriff verringern, erweitern und in dem gewählten Zustande feststellen läßt. Trotz der Stabilität ist das neue Universal-Stativ sehr kompensiös gebaut und leicht auf Reisen mitzuführen. Eine ebenfalls umfangreiche Ausstellung hatte die seit Jahren im Projektionswesen bestens bekannte Firma Müller & Wetzig, Dresden-A., veranstaltet. Die Firma bot ihre verschiedenen seit Jahren bewährten und zweckmäßig gebauten Projektionsapparate an. Besonders interessierte der sehr sinnreich gebaute und bequem zusammenlegbare Reise-Projektionsapparat „Famos“. Der Apparat ist so konstruiert, daß Schornstein, Balgen, Rohrauszug, ferner das ganze Vorderteil mit dem Objektiv im Lampengehäuse untergebracht werden können. In Verbindung mit dem geringen Gewicht, welches durch Verarbeitung von Magnalium erzielt wurde, nimmt der Apparat in einem dazu gelieferten Koffer einen überraschend geringen Raum ein, und kann so als Reiseapparat im besten Sinne des Wortes bezeichnet werden. Neben ihren Projektions-Apparaten hatte die Firma als Neuheit auch eine Halbwatt-Atelier-Aufnahmelampe unter der Bezeichnung „Müllwet“ ausgestellt. Diese neue „Müllwet“-Lampe ist besonders für Heim-, Atelier-, Saal- und Industrie-Aufnahmen bestimmt und kann bequem zusammengelegt und transportiert werden. Außer dieser „Müllwet“-Lampe bot die Firma auch eine Starkstrom-Atelier-Aufnahmelampe „Ideal“ an, mit einfacher und doppelter Kohlen-Ausrüstung. Die Firma Emil Wünsche Nachf., Dresden-A., zeigte einige neue Foco-Dosenmodelle für die Formate  $6 \times 9$ ,  $6\frac{1}{2} \times 9$  oder  $4\frac{1}{2} \times 6$ . Außer ihren Focodosen hatte die Firma auch ihre sonstigen bekannten Photoartikel zur Auslage gebracht. Viel Beachtung fanden die Kamera-Modelle des Ihagee-Kamerawerkes Steenbergen & Co., Dresden-Cotta 47. Besonders war es die neue billige Ihagee-Paff-Reflexkamera, die an Stelle des bei Spiegel-Reflexkameras üblichen Schlitzverschlusses mit einem Objektiv-Verschluß ausgerüstet ist, die das Interesse vieler Besucher erregte. Auch die sonstigen Kameras der Firma fanden Beachtung. Allgemein interessierte auch ein von der Firma Führer & Cap, Kochel (Bayern) unter der Bezeichnung „Chronos“ herausgebrachter Fernauslöser, der für verschiedene Zeitauslösung von  $\frac{1}{4}$  Sekunde bis zu 5 Sekunden reicht. Eine gewählte Kollektion neuzeitlicher Salon-, Atelier-, Heim- und Reisekameras in durchweg gediegenen Ausführungen führte die Görlitzer Kamera-Industrie G. Kügler & Co., Görlitz i. Schles., ihren Interessenten vor. Neben den Kameras fand auch der mit den Atelier-Apparaten verbundene und von der Mattscheibe aus leicht zu bedienende Vignettierapparat „Görlitz“, sowie das in seiner Verstellbarkeit und gediegenen Ausführung lobenswerte Heimstativ „Görlitz“ noch besondere Beachtung. Auf dem Gebiet des in Händlerkreisen neuerdings mit viel Interesse verfolgtem Kultur- und Lehrfilmwesens hatte die Universum-Film-Aktiengesellschaft, Kultur-Abteilung, Berlin W 9, eine beachtenswerte Ausstellung veranstaltet; neben den ausgestellten Prospekten und Programmen verdient auch der mit Stillstandeinrichtung und pneumatischer Fernauslösung eingerichtete Vorführungsapparat Modell III Beachtung. Einen neuen Projektor ohne Mälteserkreuz und mit während des Ganges verstellbarer Blende führte das Kinowerk Stachow, Berlin SW, vor. Auch zeigte



Inhalt und Form gut wirkend abgefaßt sein. Vor allem ist man aber jetzt durch die vielen wirklich guten Vervielfältigungsapparate in der Lage, Propagandabriefe in sehr sauberer Schreibmaschinenschrift herzustellen, die von dem handgeschriebenen Einzelbriefe kaum noch zu unterscheiden sind. Diese vervielfältigten Briefe können dann zum Drucksachen-Portosatz von 15 Pfg., selbst bis zur Gewichtsgrenze von 50 g versandt werden, es lassen sich also noch mehrere Anlagen beifügen. Ein gleich schwerer Brief kostet aber nach der neuen Portofestsetzung 80 Pfg. Da heutzutage, namentlich in größeren Geschäften, wohl selten das Öffnen der Post vom Chef oder Disponenten besorgt wird, sieht dieser also meist ja gar nicht, daß der so täuschend ähnliche Propagandabrief als Drucksache in seine Hände gelangte.

Noch vieles wäre hier als zweckmäßig zu nennen, wodurch und wie wirklich gespart werden könnte; wir wollen für heute schließen in der kühnen Hoffnung, daß diese Erhöhung die letzte gewesen sein möge, vor allem aber mit der Mahnung: Nicht kleinliches, nur gelegentliches Knapsen (und oft noch am falschen Ende!), sondern systematisch durchdachte Vereinfachung, Nachprüfung des Postversandes durch strenge Anordnungen über Wiegen bzw. Nachwiegen, durch praktische Formulare usw. Wirtschaft, Horatio, Wirtschaft! Auch in der Portokasse!

H. V.

## Geschäfts- und Personal-Mitteilungen.

**Dresden.** Ihagee Kamerawerk Steenberg & Co. Prokura ist erteilt Herrn Kaufmann Robert Otto Diebel und der Kontoristin Fräulein Louise Susanne Kirchschläger, beide in Dresden. Ein jeder von ihnen ist berechtigt, die Gesellschaft mit einem anderen Prokuristen zu vertreten.

**Dresden.** Mimosa A.-G. Fabrik photographischer Papiere. Die ordentliche Generalversammlung genehmigte einstimmig sämtliche Verwaltungsanträge und setzte die Dividende auf 24 Prozent für die Stammaktien und 7 Prozent für die Vorzugsaktien fest. In den ersten zwei Monaten des neuen Geschäftsjahres war der Geschäftsgang etwas schleppend. Seit Anfang März aber hat er sich wesentlich gebessert, so daß wieder voll gearbeitet wird. Von dem Zusammenschluß mit der Neuen Photographischen Gesellschaft verspricht sich die Verwaltung einen günstigen Einfluß auf das gesamte Ergebnis, da der Umsatz dadurch eine wesentliche Erhöhung erfahren wird.

**Frankfurt a. M.** Wauckosin & Co., Photo-Spezialitäten. Die Gesellschaft ist aufgelöst, der bisherige Gesellschafter Herr W. Wauckosin ist alleiniger Inhaber und führt das Geschäft unter unveränderter Firma fort.

**Freiburg (Schles.).** Handelsgerichtlich eingetragen wurde die Firma Photographische Kunstanstalt „Schlesien“ Paul Grube. Inhaber ist der Kaufmann und Photograph Herr Paul Grube in Freiburg i. Schles.

**München.** Handelsgerichtlich eingetragen wurde die Firma John-Ratcliff-Film-Company G.m.b.H. Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb von Filmfabrikation, des Filmvermietgeschäfts sowie der Handel mit Erzeugnissen auf dem Gebiet der Lichtbildindustrie. Stammkapital: 30000 M.

## Mitarbeiter

aus dem Gebiete der Photochemie, der Phototechnik, wie dem geschäftlichen Leben der Branche sind uns jederzeit willkommen.

Jeder Beitrag technischer, chemischer oder kaufmännischer Art, jede Notiz und Mitteilung, die für unsere Leser Interesse hat, wird gut honoriert.

Berlin SW 19.

„Die Photographische Industrie“.

# Kein Photohändler

sollte es versäumen, unsere neue Photoliste anzufordern. Dieselbe bringt zur Belebung des Geschäfts verschiedene Neuheiten, und steht Interessenten zur Verteilung an die :- Kundschaft in ausreichender Anzahl zur Verfügung.

## Theodor Teichgraeber, Akt.-Ges.

Photographische Abteilung

Berlin S 59

Königsberg i. Pr.



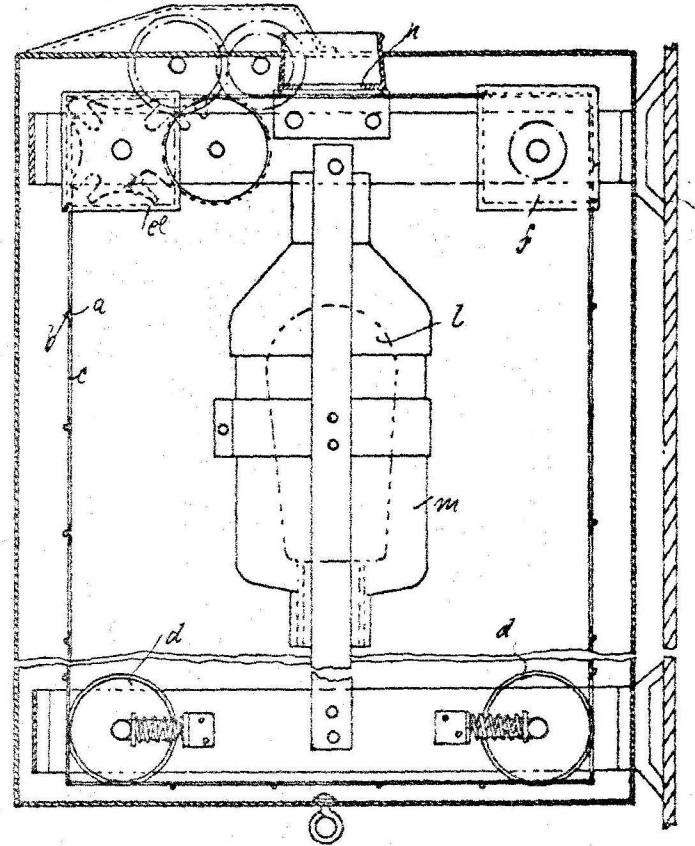
der Abwickelwalze und der Aufwickelwalze für den Positivfilm eine Vorrichtung eingeschaltet ist, die die Einstellung beider Filme in Deckung ihrer Bildstriche gestattet.

**Vorrichtung zum Ausgleichen der verschiedenen Größen der drei Teilfarbenbilder bei Dreifarbenprojektionen.** D. R. P. Nr. 342 310, Kl. 57a., Gr. 36, vom 26. Februar 1915, für Björn Björnson, Aulestad, Gausdal, Norwegen (veröff. 17. Oktober 1921). Wenn die Teilnegative bei der Dreifarbenkinematographie mit drei Objektiven gemacht werden, ist es nur selten möglich, es zu erreichen, daß die Negative unter sich genau gleichen Maßstab zeigen; dies führt bei starker Vergrößerung zu farbigen Säumen bei der Projektion. Um dies zu vermeiden, sollen bei der Projektion zwei der benutzten Objektive veränderliche Brennweite haben. Es genügt, die beiden Hälften dieser Objektive gegeneinander innerhalb enger Grenzen verschiebbar zu machen. Patentanspruch: Vorrichtung zum Ausgleichen der verschiedenen Größen der drei Teilfarbenbilder bei Dreifarbenprojektion, dadurch gekennzeichnet, daß wenigstens zwei Objektive veränderliche Brennweite haben.

**Reflexkamera.** D. R. P. Nr. 342 575, Kl. 57a., Gr. 9, vom 5. September 1919, für Johann Steenberg, Dresden (veröff. 20. Oktober 1921). An einem hinter dem Objektiv auf und abgleitenden, den Verschluss enthaltenden Schlitten ist ein Träger angebracht, auf dessen oberer Seite der um eine Achse drehbare Einstellspiegel ruht. Auf der dem Objektiv abgekehrten Spiegel-seite liegt eine Deckwand, die um die untere Trägerseite herum greift. Beim Aufwärtsgleiten des Schlittens schiebt sich der Träger zwischen dem Spiegel und der daran befestigten Deckwand ein. Dadurch wird das durch die Mattscheibe eintretende Licht von der zur Aufnahme bereitliegenden lichtempfindlichen Platte ferngehalten. Patentansprüche: 1. Reflexkamera mit hinter dem Objektiv angebrachtem als Verschluss dienenden schlittenförmigen Schieber, dadurch gekennzeichnet, daß sich das freie Ende des Spiegels auf einem in das Innere der Kamera hineinragenden, an dem Schieber des Verschlusses angebrachten Träger verschiebt. 2. Kamera nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß auf der oberen Trägerseite der Spiegel ruht, auf dessen dem Objektiv abgewandter Seite eine Deckwand befestigt ist, welche um die untere Seite des Trägers herum greift.

**Projektionsapparat.** Ernst Bürkle, Mechaniker, Stuttgart-Gaisburg, Schurwaldstr. 40. G.-M. Nr. 789 569. Die Glieder a der Bilderkette hängen mittels scharnierartiger Gelenke b aneinander und sind bei c rahmenartig ausgenommen zwecks Durchleuchtung der darin befindlichen Bilder. Die Kettenglieder laufen

über Führungsrollen d bzw. e und f, wobei die Bilderkette ein endloses Band bildet. Die Rollen e und f sind als Würfel ausgebildet. Zwischen den beiden Würfeln befindet sich das Bildfenster n, durch



welches die Projektion erfolgt. In Uebereinstimmung damit ist in der Mittelachse das Lampengehäuse m für die elektrische Lampe l untergebracht.



# Jdrag

## Photo-Artikel

Platten - Papiere - Hilfsmittel

Verlangen Sie die neue interessante Photobroschüre der  
**J. D. Riedel A.-G. Berlin**